

EY Studentenstudie 2018

**In welche Branchen zieht es
Studenten in Deutschland?**

Juli 2018

Design der Studie

Ihr Ansprechpartner

Oliver Simon



Ernst & Young GmbH
Operational Talent Lead GSA



Arnulfstraße 59
80636 München



+49 89 14331 24001



Oliver.simon@de.ey.com

- ▶ Für die EY Studentenstudie 2018 wurden in CASI/CAPI-Erhebungen* in 27 Universitätsstädten 2.000 Studenten befragt. Befragungssample in Deutschland
 - ▶ Weibliche Befragte: 52 Prozent
Männliche Befragte: 48 Prozent
 - ▶ Angestrebter Abschluss:
Bachelor: 41 Prozent
Master/Magister: 35 Prozent
Staatsexamen: 17 Prozent
Promotion: 5 Prozent
Diplom 1 Prozent
Sonstige: 1 Prozent

*CASI – Computer Aided Self Interview/ CAPI – Computer Aided Personal Interview

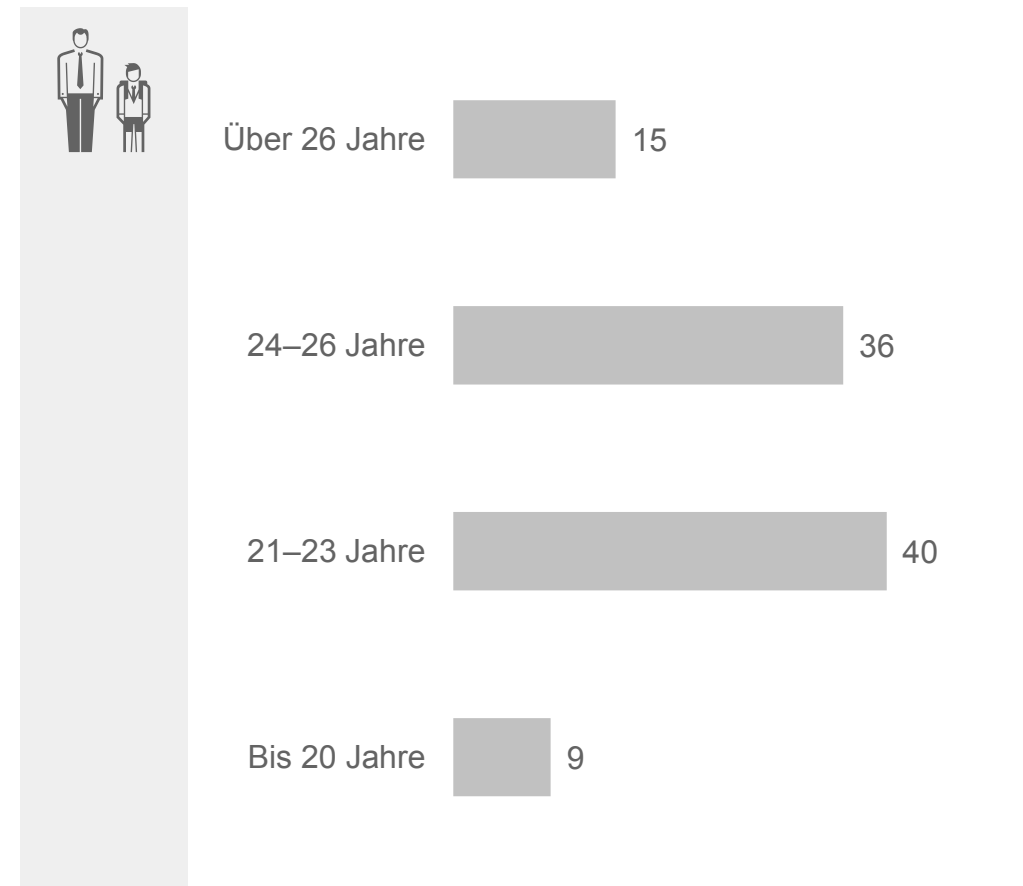
Design der Studie II

Studienfach der Befragten (Mehrfachnennungen möglich)



Angaben in Prozent

Alter der Befragten



Angaben in Prozent

Kernergebnisse



Vater Staat beliebtester Arbeitgeber

Der öffentliche Dienst gewinnt an Attraktivität: Gut vier von zehn Studenten finden eine Berufstätigkeit im öffentlichen Dienst sehr attraktiv - deutlich mehr als vor zwei Jahren. Stark verloren hat hingegen die Autoindustrie, für die sich nur acht Prozent der Befragten interessieren.



Der Traumjob: sicher, gut bezahlt, kollegial

Ein sicherer Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und Kollegialität – das ist die Wunschliste der Studenten an ihre künftigen Arbeitgeber. Ein Dienstwagen oder die Möglichkeit von Sabbaticals sind ihnen hingegen deutlich weniger wichtig.



Industrie top – Finanzbereich abgeschlagen

Die beliebtesten Branchen in der freien Wirtschaft: die Industrie (ohne Autoindustrie), die Gesundheits-/Pharmabranche und der Bereich Prüfung und Beratung.



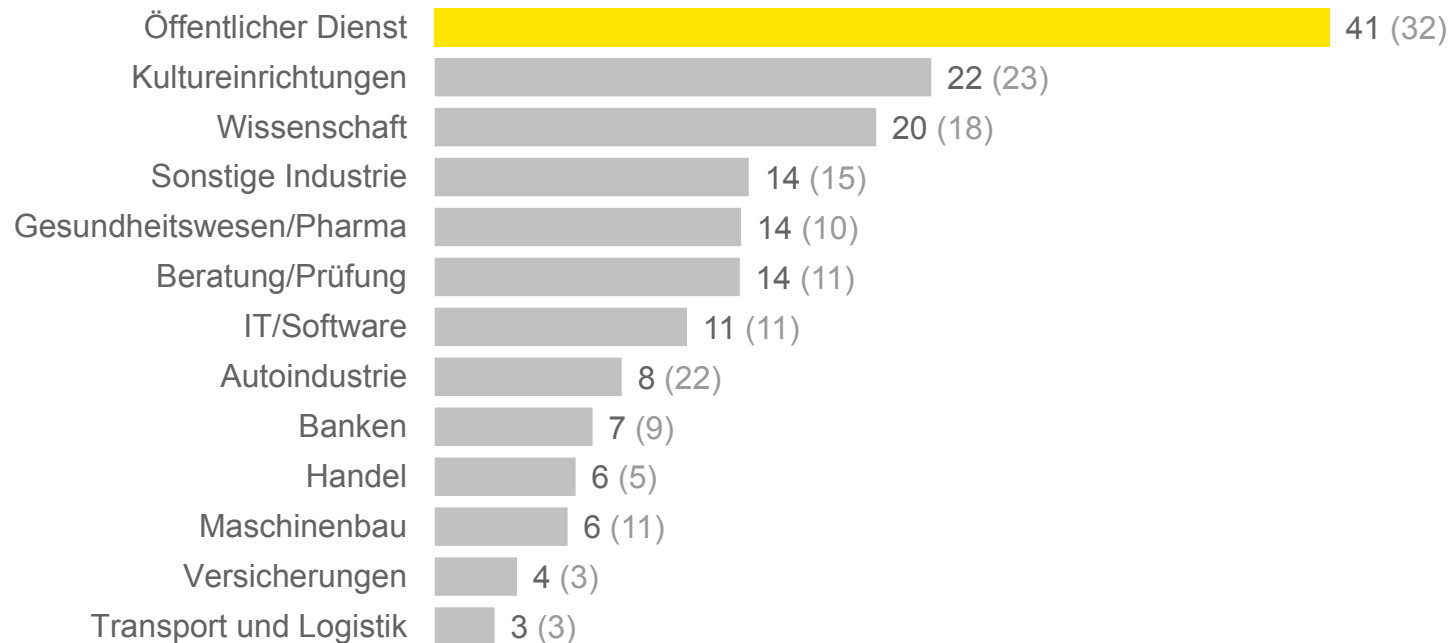
Höchste Gehälter bei Banken und in der Industrie

Studenten, die bei Banken arbeiten wollen, rechnen mit einem Jahresgehalt von 40.100 Euro (Durchschnitt: 37.900 Euro). Studenten, die Kultureinrichtungen attraktiv finden, gehen hingegen von einem Salär von nur 35.800 Euro aus.

Öffentlicher Dienst mit Abstand am beliebtesten



„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern; Mehrfachnennungen möglich

- ▶ Gut zwei von fünf Studenten bezeichnen aktuell den öffentlichen Dienst als besonders attraktiv für die eigenen beruflichen Pläne. Damit gewinnt der öffentliche Dienst unter allen Branchen/Bereichen am stärksten an Zustimmung.
- ▶ Die größten Attraktivitätseinbußen verbucht die Autoindustrie, die nur noch acht Prozent der Befragten als besonders attraktiv bewerten, vor zwei Jahren waren noch 22 Prozent dieser Ansicht.

Fast jede zweite Studentin bevorzugt den öffentlichen Dienst – und fast jeder dritte Student



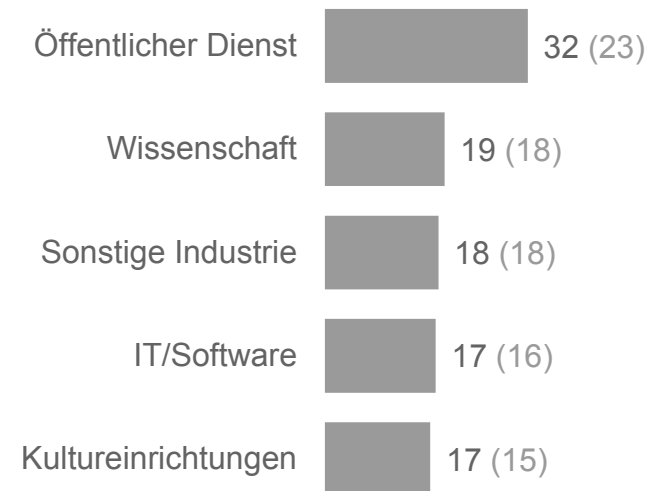
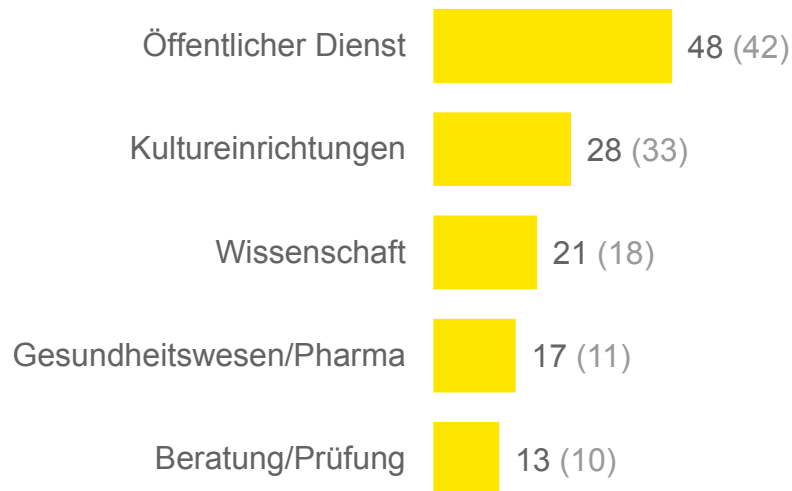
„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“



Top 5 Frauen



Top 5 Männer



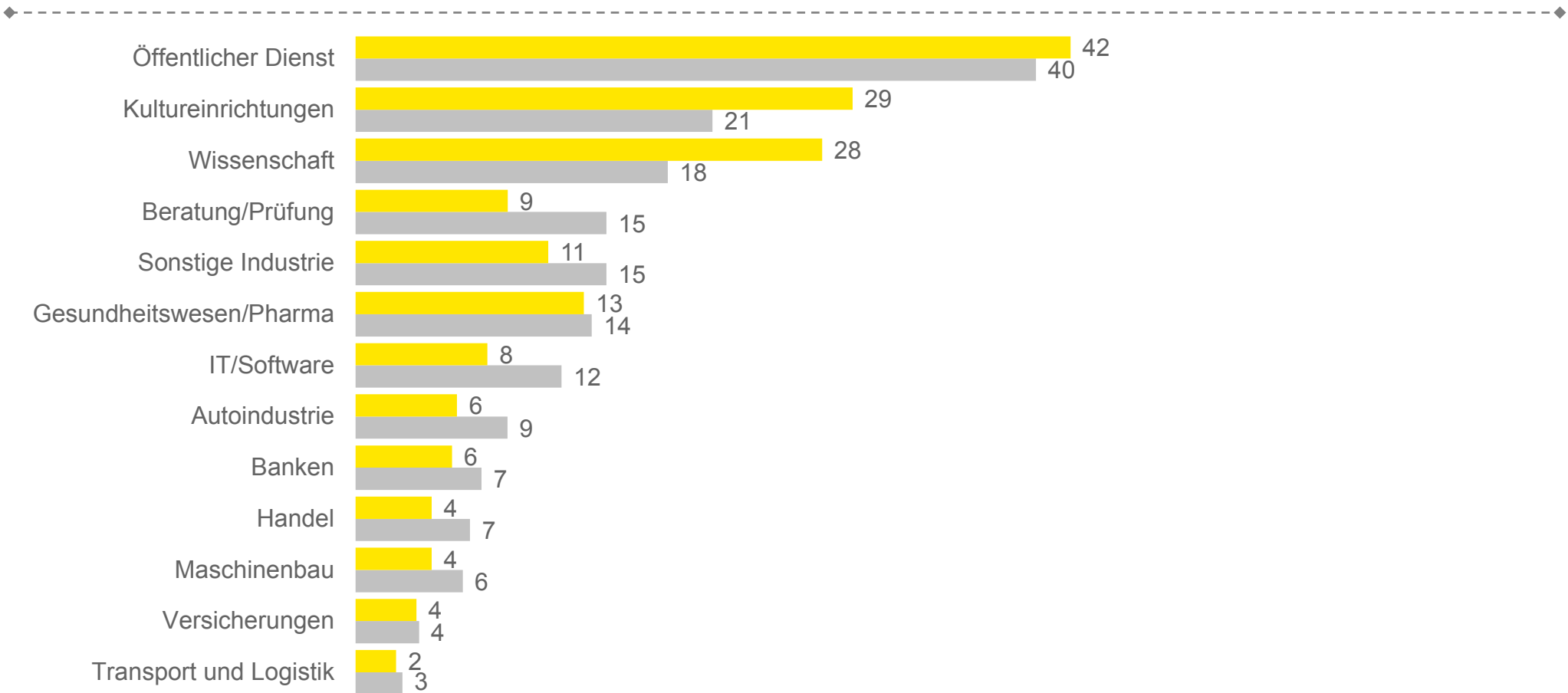
Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

- ▶ Bei **Frauen** ist der öffentliche Dienst der mit Abstand beliebteste Arbeitgeber: Fast jede zweite Studentin findet diesen Bereich attraktiv. Auf Rang zwei folgen Kultureinrichtungen, die von mehr als jeder vierten Studentin genannt werden, vor der Wissenschaft.
- ▶ Auch **Männer** bevorzugen den öffentlichen Dienst: Fast jeder dritte männliche Student bezeichnet diesen als attraktiv. Vor zwei Jahren noch belegte die Automobilindustrie den Spitzenplatz. Im aktuellen Ranking ist diese nicht mehr unter den Top 5 Branchen zu finden.

Kultureinrichtungen und Wissenschaft im Osten deutlich beliebter, Beratung/Prüfung im Westen



„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“



Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich



Ostdeutschland (mit Berlin)



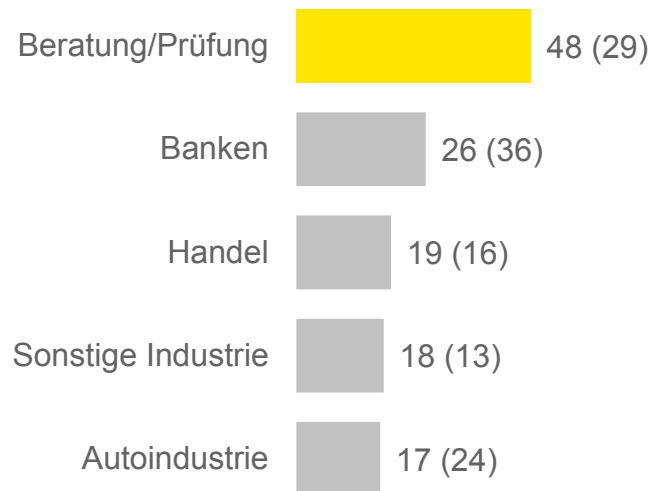
Westdeutschland

Beratung/Prüfung bei Wirtschaftswissenschaftlern ganz vorne, bei Juristen der öffentliche Dienst

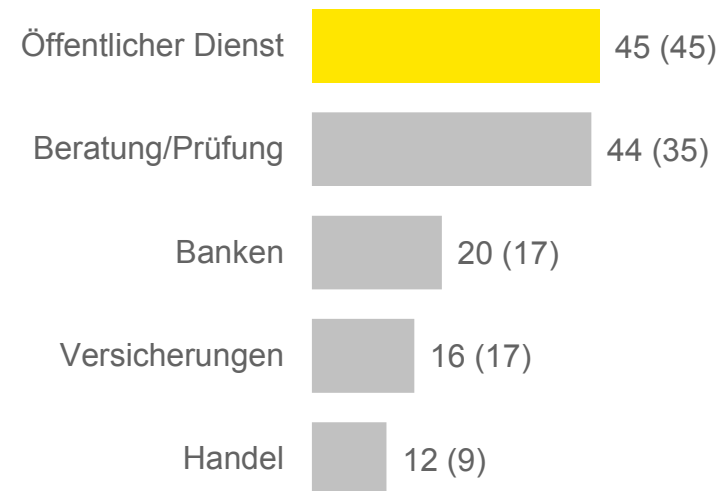


„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“

Top 5 Wirtschaftswissenschaftler



Top 5 Juristen



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

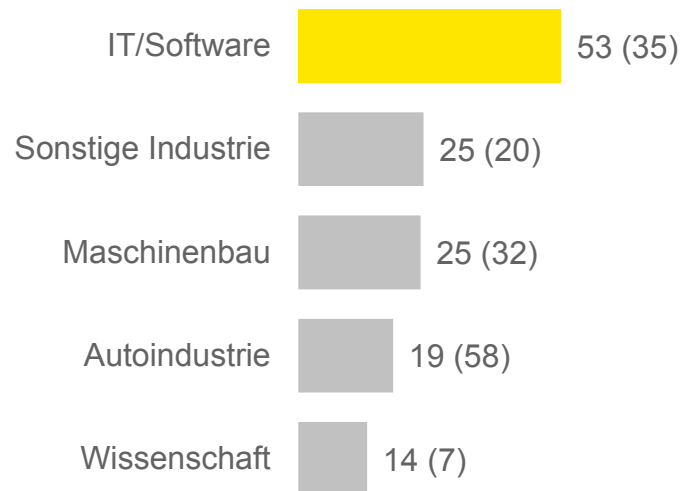
- ▶ Je nach Fachrichtung sind für die Studenten höchst unterschiedliche Branchen attraktiv: Bei den **Wirtschaftswissenschaftlern** steht der Bereich Beratung-/Prüfung an erster Stelle, mit deutlichem Abstand folgt die Bankenbranche. Der öffentliche Dienst belegt hier keinen Top-5-Rang.
- ▶ **Juristen** hingegen zieht es vor allem in den öffentlichen Dienst (45 Prozent), dicht gefolgt von der Beratungs- und Prüfungsbranche, die 44 Prozent der Befragten als besonders attraktiv bezeichnen.

Ingenieure bevorzugen die IT-Branche – und kehren der Automobilindustrie den Rücken zu

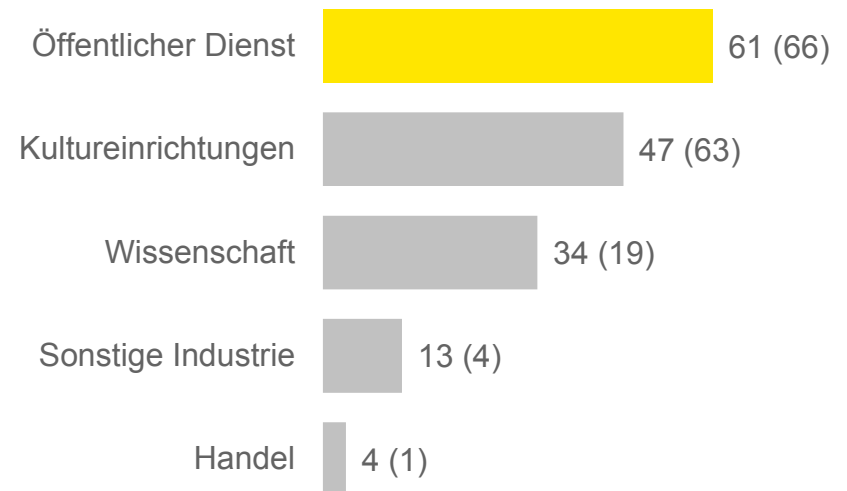


„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“

Top 5 Ingenieure



Top 5 Geisteswissenschaftler



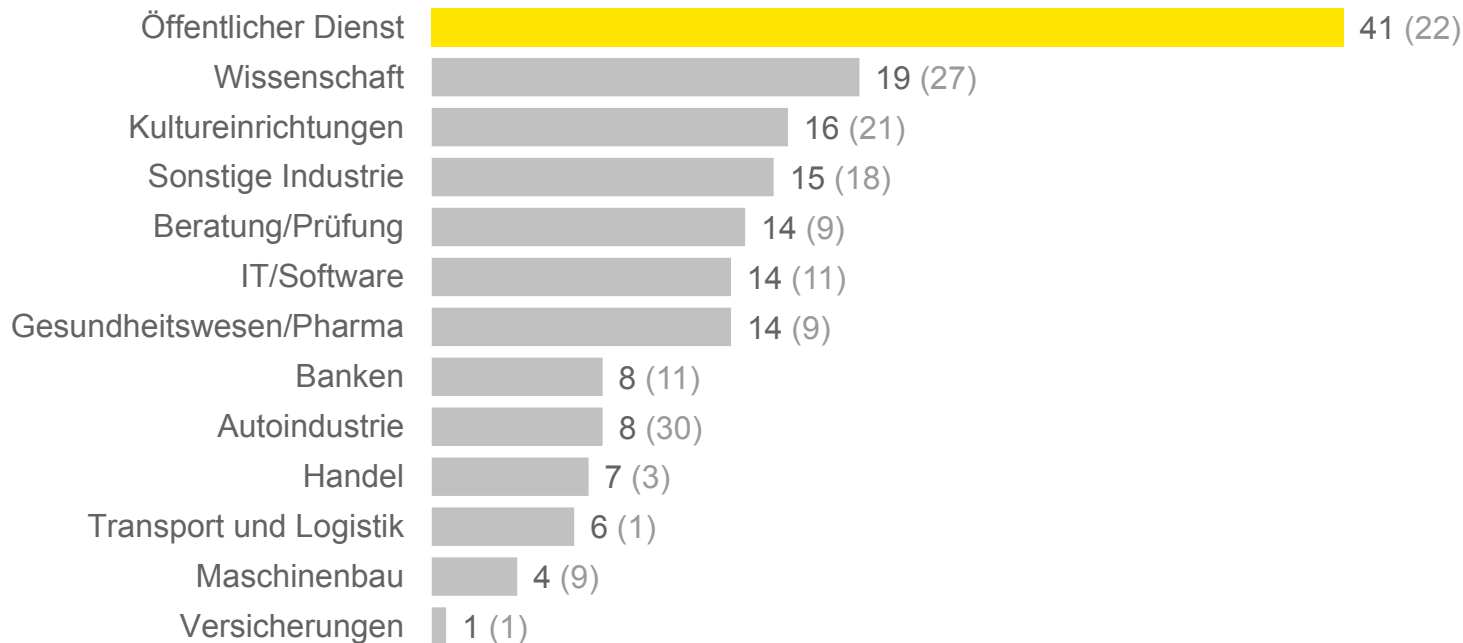
Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

- ▶ Bei **Ingenieuren** ist aktuell die IT-Branche besonders beliebt: Mehr als jeder zweite Student der Ingenieurwissenschaften bezeichnet diesen Bereich als besonders attraktiv. Die Automobilindustrie, die noch vor zwei Jahren mit großem Abstand den ersten Platz belegte, ist hingegen in der Beliebtheit weit zurückgefallen.
- ▶ Ein ganz anderes Bild zeigt sich bei den **Geisteswissenschaftlern**: Gut drei von fünf Befragten möchten am liebsten im öffentlichen Dienst arbeiten. An zweiter Stelle folgen Kultureinrichtungen, die von fast jedem zweiten Befragten genannt werden.

Top-Studenten zieht es verstärkt in den öffentlichen Dienst – die Wissenschaft verliert an Attraktivität



„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“
Angaben von Studenten mit exzellenten Studienleistungen



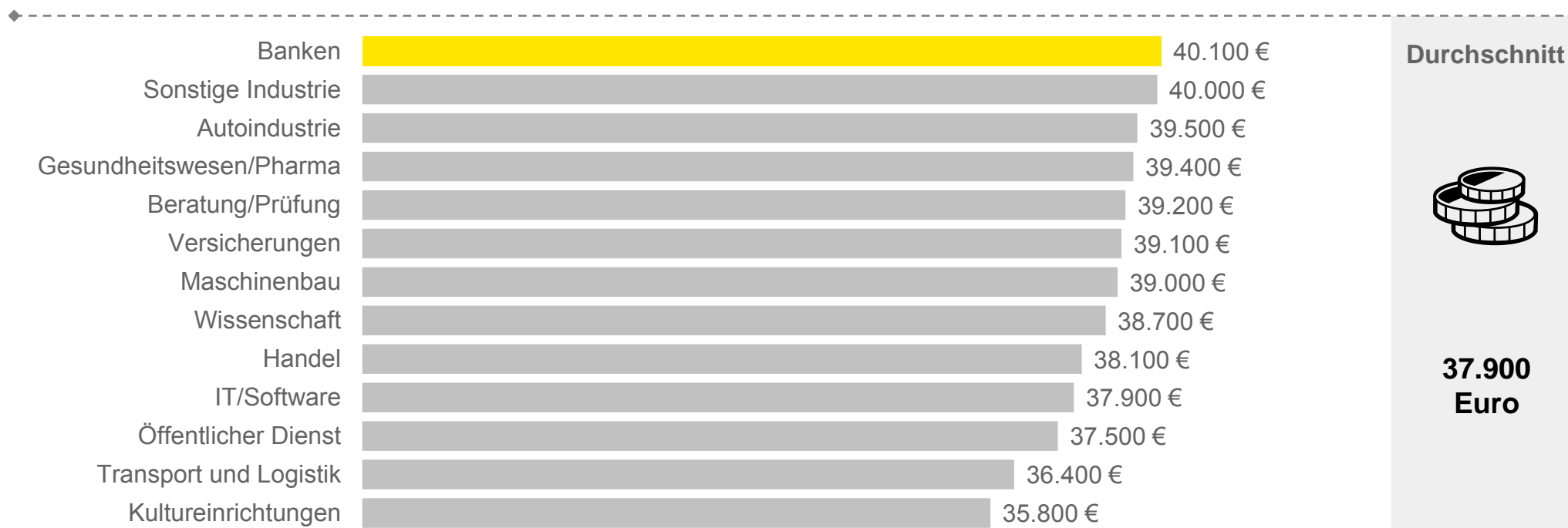
Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern; Mehrfachnennungen möglich

- ▶ Auch für Studenten mit deutlich überdurchschnittlichen Studienleistungen ist derzeit der öffentliche Dienst das attraktivste Berufsfeld. Gegenüber der Vorbefragung gewinnt er zudem deutlich an Zustimmung. Auf Rang zwei folgt die Wissenschaft, die bei den Studenten allerdings deutlich an Zustimmung einbüßt. Am stärksten an Attraktivität verliert die Automobilbranche, die nur noch von 8 Prozent der Top-Studenten als besonders attraktiv bewertet wird (2016: 30 Prozent).

Die höchsten Gehälter werden bei Banken und in der Industrie erwartet



„Welches Einstiegsgehalt erwarten Sie nach dem Studium?“
(Angaben von Studenten, die die folgenden Branchen sehr attraktiv finden)



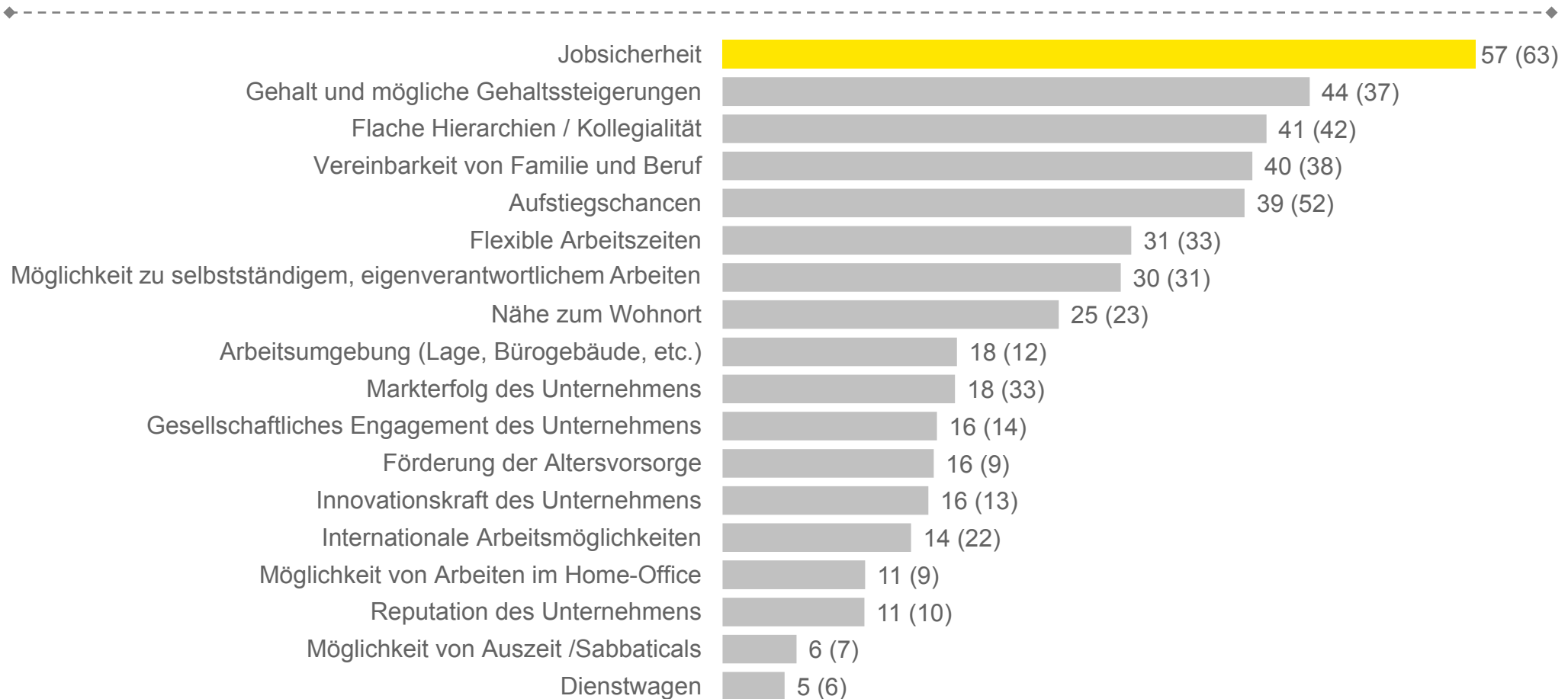
Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern; Mehrfachnennungen möglich

- ▶ Studenten, die bei Banken arbeiten möchten, erwarten nach dem Studium das höchste Einstiegsgehalt: Im Schnitt sind es 40.100 Euro, das sind 2.200 Euro mehr als im Durchschnitt aller Studenten.
- ▶ Das geringste Gehalt erwarten Studenten, die in Kultureinrichtungen arbeiten wollen: durchschnittlich sind es hier 35.800 Euro.

Studenten wollen vor allem Sicherheit, gutes Gehalt und Kollegialität



„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern | Maximal fünf Nennungen möglich

Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen wichtig – für Männer keine Top-Priorität

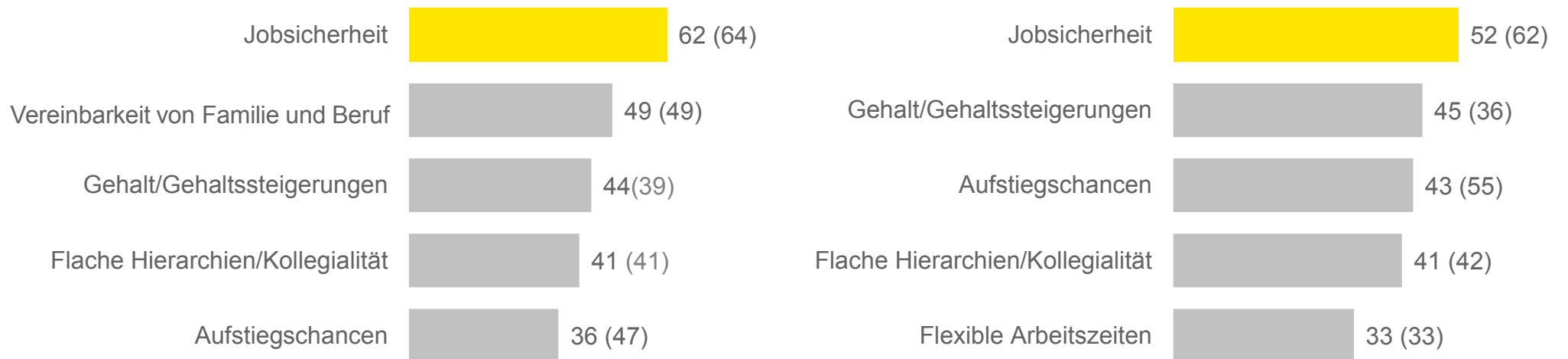
„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Top 5 Frauen



Top 5 Männer



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern

- ▶ Bei männlichen und weiblichen Studenten ist die Jobsicherheit der wichtigste Faktor bei der Bewertung von Arbeitgebern. An zweiter Stelle folgt bei Frauen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (49 Prozent). Männer zählen dieses Kriterium (31 Prozent) hingegen nicht zu den wichtigsten Faktoren.
- ▶ Aufstiegschancen, flache Hierarchien bzw. Kollegialität und Gehalt und mögliche Gehaltssteigerungen werden von beiden Geschlechtern als wichtig angesehen.

Sozialwissenschaftlern ist Jobsicherheit am wichtigsten – Medizinern das Gehalt

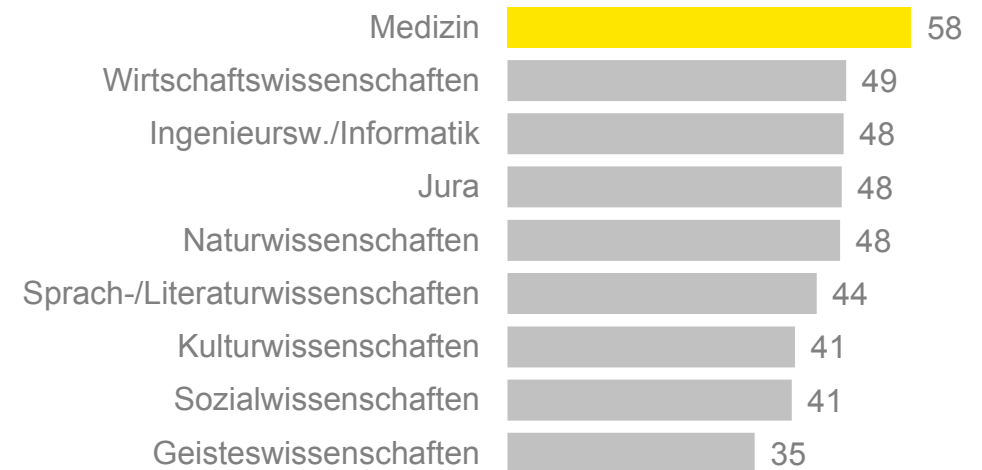
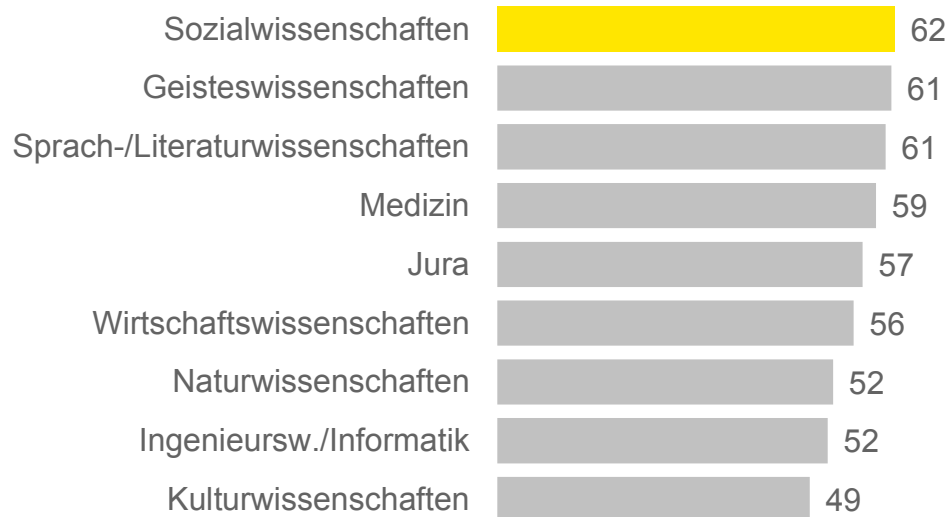
„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Faktor Jobsicherheit (Anteil: „Wichtig“)



Faktor Gehalt (Anteil: „Wichtig“)



Angaben in Prozent

- ▶ Ein sicherer Job ist für Absolventen der Sozial-, Geistes- und Sprach- bzw. Literaturwissenschaften – darunter zahlreiche Lehramtsstudenten – besonders wichtig. Natur-, Ingenieur- und Kulturwissenschaftler legen hingegen weniger Wert auf dieses Kriterium.
- ▶ Ein gutes Gehalt ist vor allem für Mediziner ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Arbeitgebers – Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaftler achten hingegen deutlich weniger auf das Gehalt.

Die globale EY–Organisation im Überblick

Die globale EY–Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY–Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG–Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 21 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY–Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2018 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.